

Dokumentation des Ausbildungscurriculums FS Englisch

Stand: 17.6.2019

Q 1 Vermittlung der Startkompetenz, Vorbereitung auf den selbstständigen Unterricht (bdU)			
U	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten Unterrichtsplanung und –durchführung reflektieren und auswerten 		
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
<ul style="list-style-type: none"> Was muss ich im Hinblick auf jede Schülerin / jeden Schüler wissen, um kompetenzorientiert Unterricht planen zu können? Welche fachlichen und überfachlichen Ziele verfolge ich im Hinblick auf den Kompetenzaufbau meiner Schülerinnen und Schüler? Welche Bedeutsamkeit haben die Ziele und ausgewählten Unterrichtsinhalte für meine Schülerinnen und Schüler? Wie gestalte ich den Unterricht so, dass meine Schülerinnen und Schüler zielgleich / zieldifferent Wissen und Können aufbauen, vertiefen und vernetzen können? Wie überprüfe ich die Qualität meines Unterrichts und wie leite ich aus dem Ergebnis Konsequenzen und Entwicklungsziele ab? 	KS <ul style="list-style-type: none"> Qualitätskriterien von Unterricht <ul style="list-style-type: none"> Subjektivität und Selektivität von Wahrnehmung Unterrichtshospitalation + Unterrichtsreflexion Bedingungen nachhaltigen Lernens Kompetenzorientierter Unterricht Prinzipien der Unterrichtsplanung Richtlinien, Kernlehrpläne, schuleigene Curricula Gesprächsführung im Unterricht Körpersprache im Unterricht Schutz personenbezogener Daten Informationssicherheit 	FS <ul style="list-style-type: none"> heterogene fremdsprachliche Lernstände beschreiben und analysieren können und Möglichkeiten der Förderung aufzeigen selbstständiges Arbeiten ermöglichen und in offenen Unterrichtsformen weiterentwickeln grundlegende Kenntnisse in Methoden der Fremdsprachendidaktik kennen und anwenden (Grammatik- und Wortschatzvermittlung, Texterschließung, Hörverstehen, Leseverstehen) Sprachunterricht auf Sprachhandeln anlegen grundlegende Gesprächs- und Arbeitsformen und deren Beitrag zu fremdsprachlichem Lernen kennen sowie über ein Grundrepertoire an schüleraktivierenden Methoden verfügen Umgang mit Fehlern vorplanen und sprachliche Korrekturen situationsangemessen, individuell ausgerichtet und lernfördernd anbringen digitale Medien funktional einsetzen und ihren Mehrwert kritisch reflektieren, z.B. Padlet, Quizlet, Kahoot, Mentimeter, vorgestellt durch den Einsatz im Fachseminar. Authentische Sprechkanäle schaffen und so die funktionale kommunikative Kompetenz stärken Prinzipien der Aufgabengestaltung und die Relevanz der Steuerung von Lernprozessen durch Aufgabenkonzeptionen kennen Strategien zur interkulturellen Kommunikation kennen anwenden, und reflektieren 	Schule <ul style="list-style-type: none"> Schul- und Schulformspezifika, Organisation Medien Fachcurricula Organisation von Unterrichtshospitalationen: Planungs- und Reflexionsprozesse von Unterricht (Ansprechpartner für den bdU)

Dokumentation des Ausbildungscurriculums FS Englisch

E	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> • Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen • Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungszielen ausrichten • Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten 		
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
<ul style="list-style-type: none"> - Wie konkretisiert sich der Erziehungsauftrag an meiner Schule? - Wie kommt es zu abgestimmten Vereinbarungen zur Wahrnehmung des Erziehungsauftrags? - Wie erfülle ich den Erziehungsauftrag im Unterricht? - Wie kann ich durch mein eigenes Verhalten Vorbild sein und bereits dadurch erzieherisch wirken? - Wie schaffe ich ein wertschätzendes, lernförderliches Unterrichtsklima? - Wie gehe ich mit Störungen im Unterricht um und wie beuge ich Störungen meines Unterrichts vor? 	KS <ul style="list-style-type: none"> - Menschenbild, Berufsethos, Rollenübernahme und -klarheit, Vorbildfunktion <ul style="list-style-type: none"> o Subjektive Theorien, Übertragungsphänomene o Werte und Normen, rechtliche Vorgaben, Dienstpflichten der Lehrkräfte o Gruppendynamische Prozesse o Beziehungskompetenz o Erziehungsauftrag vor dem Hintergrund von Vielfalt, Erziehender Unterricht o Vielfalt als Chance - Classroom-Management 	FS <ul style="list-style-type: none"> - kooperative Lernbereitschaft fördern - Einsprachigkeit als Unterrichtsprinzip selbst anwenden und von den Schülern konsequent einfordern - (Klassen-)Regeln und Rituale zur Stärkung der Unterrichtsstruktur ein- bzw. fortführen - konstruktiver Umgang mit Fehlern als integralen Bestandteil von Sprachenlernen den S. vermitteln - Lernaufgaben auf das Lernniveau der S. abstimmen und binnendifferenziert gestalten 	Schule <ul style="list-style-type: none"> - Konkretisierung des Erziehungsauftrags an der Schule als Bestandteil des Erziehungskonzepts: schulinterne Vereinbarungen z. B. Regeln, Rituale, Trainingsraum-Konzept - Schullehrpläne: Jahres- und Halbjahrespläne - Terminplanungen: Klausuren, Konferenzen
L	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und -bewertung im Schulalltag umsetzen • Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe transparent machen • Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren • Leistungen kriterienorientiert erfassen, beurteilen und gemeinsam mit S'_S reflektieren 		
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
<ul style="list-style-type: none"> - Wie konzipiere ich Aufgabenstellungen und Überprüfungsformen kriterien- und adressatengerecht? - Wie stelle ich eine transparente, an fachlichen Standards sowie an Potenzialen orientierte Leistungsbewertung und adressatengerechte Leistungsrückmeldung sicher? - Wie erfülle ich meine Dokumentationsaufgaben unter Beachtung des Datenschutzes und der Informationssicherheit? 	KS <ul style="list-style-type: none"> - Vorgaben des Schulgesetzes und der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen - Richtlinien und Lehrpläne, schuleigene Vereinbarungen zur Leistungsbewertung - Datenschutz, Informationssicherheit - pädagogischer Leistungsbegriff - Lernprozessanalyse und Leistungsfeststellung 	FS <ul style="list-style-type: none"> - Die fachlichen Vorgaben für Klassenarbeiten und Klausuren kennen (Leistungskonzept Englisch der Schule kennen, schulinternes Curriculum kennen) - Unter Verwendung passender Operatoren einen stimmigen Aufgabenapparat erstellen - Erwartungshorizonte zu den Aufgaben erstellen können, die den fachlichen Vorgaben entsprechen - Aspekte der Beurteilung „sonstiger Mitarbeit“ kennen und dokumentieren 	Schule <ul style="list-style-type: none"> - Leistungskonzept der Schule (allgemein und fachspezifisch)

Dokumentation des Ausbildungscurriculums FS Englisch

B	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und Förderung 		
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
<ul style="list-style-type: none"> Welche Beratungsanlässe ergeben sich in meinem schulischen Alltag? Welche Formen eines prozessbezogenen Feedbacks kann ich in meinem Unterricht einsetzen? 	KS <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Gesprächsführung und beratungsspezifische kommunikative Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsstile und -störungen aktives Zuhören Formen von Feedback Individuelle Lernberatung 	FS <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche fachliche Beratungsanlässe kennen (Leistungsberatung für Eltern u. Schüler nach Klassenarbeiten/zum Halbjahr, Laufbahnberatung) über geeignete Dokumentation von Leistungen Lernwege transparent machen 	Schule <ul style="list-style-type: none"> Teilnahme an spezifischen Beratungssituationen z.B. Elterngespräch, Vorbereitung Elternsprechtage
S	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen Kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren 		
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
<ul style="list-style-type: none"> Welche Professionen sind an meiner Schule vertreten und können mich mit ihrer Expertise unterstützen? Wie kann ich mit berufsspezifischen Anforderungen angemessen umgehen, meinen beruflichen Alltag zeitökonomisch organisieren und schulische Ressourcen nutzen? Wie erfahre ich Unterstützung durch die Personenorientierte Beratung mit Coachingelementen (POB-C) im Vorbereitungsdienst? 	KS <ul style="list-style-type: none"> Portfolio Lehrerausbildung EPG / POB-C / Kollegiale (Fall-) Beratung Schulgesetz NRW Referenzrahmen Schulqualität Lehrergesundheit/Selbst- und Ressourcenmanagement 	FS <ul style="list-style-type: none"> institutionelle und personelle Ausstattung der Ausbildungsschule und ihre Aufgabenbereiche kennen lernen Methoden der Selbstreflexion kennen und anwenden kollegiale Fallberatung als prophylaktische und Interventionsmethode kennen institutionelle Möglichkeiten des ZfsL kennen und nutzen 	Schule <ul style="list-style-type: none"> Organigramm: Aufgaben von z.B. DL, Sozialpädagogen, Sonderpädagogen etc

Dokumentation des Ausbildungscurriculums FS Englisch

Q 2		Aufbau einer reflexiven Handlungskompetenz im Sinne einer Fundierung (bdU)		
U	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieltendifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten • Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern • Unterrichtsplanung und -durchführung reflektieren und auswerten 			
	Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
<ul style="list-style-type: none"> - Welche fachlichen und überfachlichen Ziele verfolge ich im Hinblick auf den Kompetenzaufbau meiner Schülerinnen und Schüler? - Welche Bedeutsamkeit haben die Ziele und ausgewählten Unterrichtsinhalte für meine Schülerinnen und Schüler? - Wie gestalte ich den Unterricht so, dass meine Schülerinnen und Schüler zielgleich / zieltendifferent Wissen und Können aufbauen, vertiefen und vernetzen können? - Wie fördere ich zunehmend eigenständiges und kooperatives Lernen meiner Schülerinnen und Schüler? - Wie setze ich (digitale) Medien lernförderlich in meinem Unterricht ein? 		KS <ul style="list-style-type: none"> - Analyse und Evaluation von Unterricht - Schülerfeedback - Qualitätskriterien von Unterricht - Analyse und Evaluation von Unterricht - Konzepte für gemeinsames und kooperatives Lernen - Chancen und Probleme von Heterogenität und individueller Förderung: <ul style="list-style-type: none"> o Migrationssensibler Unterricht o Sprachsensibler Unterricht o Gendersensibler Unterricht o Barrierefreies Lernen - Kulturelle Bildung 	FS <ul style="list-style-type: none"> - Lernausgangslagen für Kurse des SU/bdU differenziert beschreiben können - Leistungsmöglichkeiten der Kurse kompetenzorientiert diagnostizieren können - schülerorientierten Unterricht planen und durchführen, der die Heterogenität der Schüler berücksichtigt, z.B. durch Hilfen in Form von Text-QR-Codes - Methoden des selbstständigen und kooperativen Arbeitens initiieren und fördern, z.B. durch kollaborativ erstellte Lernprodukte auf Padlets oder Google Docs - Scaffoldingmaßnahmen (input-orientiert, output-orientiert) kennen und situationsangemessen in den Unterricht integrieren - die Medienausstattung der Ausbildungsschule fachlich sinnvoll nutzen 	Schule <ul style="list-style-type: none"> - Sicherheitsvorschriften, Unfallverhütung - Organisation von Unterrichtshospitationen - Erprobung und Reflexion der Lehrerrolle mit Blick auf die Förderung der Leistungsbereitschaft - Umgang mit Heterogenität - Inklusionskonzept / individuelle Förderung - Hausaufgaben- bzw. Lernzeitenkonzept
E	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> • Den Erziehungsauftrag und das Erziehungskonzept der Schule vertreten 			
	Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
<ul style="list-style-type: none"> - Wie konkretisiert sich der Erziehungsauftrag an meiner Schule? - Wie erfülle ich den Erziehungsauftrag im Unterricht? 		KS <ul style="list-style-type: none"> - Classroom-Management - Werte und Normen, rechtliche Vorgaben, Dienstpflichten der Lehrkräfte 	<ul style="list-style-type: none"> - die für den SU/bdU relevanten Schul- und Klassenregeln kennen und anwenden können, ggf. fachspezifische Ergänzungen einführen - über Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und schülerorientiertes Arbeiten im SU/bdU den S. ein Vorbild geben - Einsprachigkeit im SU/bdU einführen und den S ggf. begründen und durch Regeln und Rituale unterstützen 	Schule <ul style="list-style-type: none"> - Schuleigene Vereinbarungen (z.B. Schul- und Hausordnung, Konferenzbeschlüsse, Schulprogramm)

Dokumentation des Ausbildungscurriculums FS Englisch

L	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und -bewertung im Schulalltag umsetzen • Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe transparent machen • Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren • Kompetenzen in der deutschen Sprache auch migrationssensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen 		
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
<ul style="list-style-type: none"> - Wie konzipiere ich Aufgabenstellungen und Überprüfungsformen kriterien- und adressatengerecht? - Wie stelle ich eine transparente, an fachlichen Standards sowie an Potenzialen orientierte Leistungsbewertung und adressatengerechte Leistungsrückmeldung sicher? - Wie erfülle ich meine Dokumentationsaufgaben unter Beachtung des Datenschutzes und der Informationssicherheit? 	KS <ul style="list-style-type: none"> - Richtlinien und Lehrpläne, schuleigene Vereinbarungen zur Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> o Kriterien für die Beurteilung o Testgütekriterien und Sonstiger Mitarbeit o Testgütekriterien und Bezugsnormen o Beurteilung von in der Gruppe erbrachten Leistungen o pädagogischer Leistungsbegriff - Regelungen zum Nachteilsausgleich - Lernprozessanalyse und Leistungsfeststellung 	FS <ul style="list-style-type: none"> - fachlich und formal korrekte und kompetenzorientierte Klassenarbeiten und Klausuren stellen und kriteriengeleitet transparent bewerten - fachliche Kriterien zur Bewertung der „sonstigen Mitarbeit“ mit den S. besprechen und somit transparent machen - fachliche geeignete Listenführung zur Notendokumentation einführen, reflektieren und ggf. modifizieren - kollegiale und institutionelle Möglichkeiten (Lernstand 8) zur Leistungsdiagnose nutzen (je nach Einstellungstermin Q2 oder Q4) 	Schule <ul style="list-style-type: none"> - Instrumente und Verfahren zur Notenvergabe und Lernempfehlungen, Dokumentationen von Halbjahresleistungen, kollegiale Absprachen, Konferenzkultur
B	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler sowie Eltern anlass- und situationsgerecht beraten • Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratung nutzen • Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und Förderung 		
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
<ul style="list-style-type: none"> - Wie verstehe ich meine Rolle als Beraterin oder Berater? - Wie führe ich ein adressatengerechtes Beratungsgespräch? - Wie kann ich zu einer nachhaltigen Wirkung meiner Beratung beitragen? - Welche Beratungsangebote macht meine Schule? 	KS <ul style="list-style-type: none"> - Grenzen der Beratung - Grundlagen der Gesprächsführung und beratungsspezifische kommunikative Kompetenzen - Rechtliche Vorgaben zur Beratung in der Schule und schuleigene Konkretisierungen <ul style="list-style-type: none"> o Sprechstundenszenarien, Fallbeispiele o Elternsprechtag - Direkte und indirekte Beratung, systemische Beratung, SMART - Individuelle Lernberatung 	FS <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau einer authentischen Lehrerrolle im SU/bdU-Kurs - Wechselspiele zwischen Nähe und Distanz reflektieren und bewerten und ggf. die eigene Lehrerrolle entsprechend überdenken - in jeder Klassenarbeit und Klausur die Förderhinweise für eine individuelle Lernberatung nutzen - Elternsprechtag fachlich vorbereiten und durchführen (Kontext bdU) 	Schule <ul style="list-style-type: none"> - schulisches Beratungskonzept: Programme und kollegiale Absprachen zu individuellen Lern- und Förderempfehlungen

Dokumentation des Ausbildungscurriculums FS Englisch

S	Handlungssituationen:		
	<ul style="list-style-type: none"> • Kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren 		
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
<ul style="list-style-type: none"> - Wie kann ich mit berufsspezifischen Anforderungen angemessen umgehen, meinen beruflichen Alltag zeitökonomisch organisieren und schulische Ressourcen nutzen? - Wie kann ich mit Kolleginnen und Kollegen unter Nutzung von digitalen Medien kooperieren, sowie Unterricht und Beratung kontinuierlich und systematisch weiterentwickeln? 	KS <ul style="list-style-type: none"> - Lehrgesundheit/ Selbst- und Ressourcenmanagement - Unterrichten in Kooperation - POB-C, Kollegiale (Fall-)Beratung 	FS <ul style="list-style-type: none"> - die Aufgaben eines/r Kurslehrers/in kennen und gewissenhaft ausführen - Möglichkeiten zum Austausch mit Parallelkursen nutzen und vertiefen 	Schule <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Grundlagen und Grundsätze der Mitwirkung - Verwaltungshandeln

Dokumentation des Ausbildungscurriculums FS Englisch

Q 3		Aufbau einer reflexiven Handlungskompetenz im Sinne einer Fundierung (bdU)		
U	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen Unterschiedliche Formen der Lernsteuerung und Lernförderung zur individuellen Förderung nutzen Medien und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern 			
	Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
<ul style="list-style-type: none"> Wie erkenne ich die Barrieren für das Lernen und für die Teilhabe meiner Schülerinnen und Schüler und welche Maßnahmen leite ich daraus ab? Wie diagnostiziere ich die Lern- und Entwicklungsstände, Begabungen und Kompetenzen meiner Schülerinnen und Schüler? Wie setze ich (digitale) Medien lernförderlich in meinem Unterricht ein? Wie gestalte ich Unterricht so, dass meine Schülerinnen und Schüler zielgleich zieldifferent Wissen und Können aufbauen, vertiefen und vernetzen können? 		KS <ul style="list-style-type: none"> Entwicklungsprozesse im Kinder-, Jugendalter Pädagogische Diagnostik, Individuelle Förderung Chancen und Probleme von Heterogenität und individueller Förderung: <ul style="list-style-type: none"> Migrationssensibler Unterricht Sprachsensibler Unterricht Gendersensibler Unterricht Barrierefreies Lernen Konzepte für gemeinsames Lernen Demokratisches Handeln Bewegung und Lernen Digitale Medien, schulische Medienkonzepte 	FS <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Leistungen differenziert diagnostizieren und individuelle Förderhinweise geben und evaluieren Lernhindernisse und Blockaden (fachlich, entwicklungspsychologisch, familiär) erkennen und als Beratungsanlass nutzen digitale Medien zur Stärkung der individuellen Kompetenzen kennen und nutzen (Vokabelprogramme, Lern-Apps, Grammatikprogramme wie z.B. Quizlet, Grammarly) Möglichkeiten der Stärken- und Schwächenförderung kennen und sowohl im Kursunterricht als auch individuell anwenden 	Schule <ul style="list-style-type: none"> schulische Medienkonzepte Förderkonzept / Differenzierungskonzept der Schule (Sprachbildung, sprachsensibler Unterricht, AO-SF-Verfahren)
E	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> Den Erziehungsauftrag und das Erziehungskonzept in der Schule vertreten Mit schulischen Partnern, Eltern und außerschulischen Partnern in Erziehungsfragen kooperieren (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betrieben) Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen 			
	Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
<ul style="list-style-type: none"> Wie erfülle ich den Erziehungsauftrag im Unterricht? Wie kann ich durch mein eigenes Verhalten Vorbild sein und bereits dadurch erzieherisch wirken? Wie schaffe ich ein wertschätzendes, lernförderliches Unterrichtsklima? Wie gehe ich mit Störungen im Unterricht um und wie beuge ich Störungen meines Unterrichts vor? Was muss ich über die Mediengewohnheiten meiner Schülerinnen und Schüler wissen? 		KS <ul style="list-style-type: none"> Werte und Normen, rechtliche Vorgaben, Dienstpflichten der Lehrkräfte interkulturelles Lernen demokratisches Lernen soziales Lernen Mädchen- und Jungenförderung Classroom Management Konfliktanalyse, Konfliktmanagement 	FS <ul style="list-style-type: none"> eine positive Lernatmosphäre aufbauen und erhalten, z.B. durch klare Trennung von Lern- und Leistungssituationen, schülerorientierte Themen und Aufgaben sowie authentische Materialien Einsprachigkeit als Unterrichtsprinzip wiederholt thematisieren Beobachtungen zu Fachleistungen und sozialem Verhalten der S. in den SU/bdU-Kursen im Austausch mit den Klassenlehrern abgleichen 	Schule <ul style="list-style-type: none"> schuleigene Vereinbarungen (z.B. Umgang mit Unterrichtsstörungen) Konfliktlösungsstrategien kollegiale Fallberatung

Dokumentation des Ausbildungscurriculums FS Englisch

<ul style="list-style-type: none"> - Wer kann mich bei meiner Erziehungsarbeit unterstützen? 		<ul style="list-style-type: none"> - vorhandene Belohnungs- und Disziplinierungsmaßnahmen übernehmen und reflektieren 	
L Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> • Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden individuellen Kompetenzentwicklung nutzen • Kompetenzen in der deutschen Sprache auch migrationssensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen • Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen • Leistungserziehung und Bewertungspraxis evaluieren und Ergebnisse zur Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts nutzen • Leistungen kriterienorientiert erfassen, beurteilen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren 			
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
<ul style="list-style-type: none"> - Mit welchen diagnostischen Verfahren objektiviere ich meine Wahrnehmung vom Lernerfolg und Kompetenzzuwachs meiner Schülerinnen und Schüler? - Wer kann mich bei der Diagnose von besonderen Begabungen und Lernschwierigkeiten unterstützen? - Wie setze ich Lern- und Entwicklungspläne zur Leistungsrückmeldung und -dokumentation ein? - Wie fördere ich den konstruktiven Umgang mit Fehlern? - Wie kann ich Lernerfolgskontrollen und Feedbackverfahren zur Reflexion und Weiterentwicklung meines Unterrichts nutzen? 	KS <ul style="list-style-type: none"> - Kulturelle Einflüsse - Lern- und Entwicklungsstörungen - Vorgaben des Grundgesetzes, der Landesverfassung, des Schulgesetzes und der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen in den unterschiedlichen Bildungsgängen - Begabungsförderung - Lern- und Entwicklungsstörungen - Regelungen zum Nachteilsausgleich - Lernprozessanalyse und Leistungsfeststellung 	FS <ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zur Unterrichtsevaluation und Qualitätssicherung kennen und durchführen - individuelle Sprachkorrekturen und Sammelkorrekturen situationsgerecht anwenden - individuelle Lernfortschritte der S. individuell, aber auch im Klassen-/Kursverband besprechen und Kriterien der Beurteilung transparent machen - mdl. Kommunikationsprüfungen mit kriterialem Bewertungsraster vorbereiten, durchführen und bewerten 	Schule <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung diagnostischer Verfahren und Maßnahmen zur individuellen Förderung
B Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler sowie Eltern anlass- und situationsgerecht beraten • Beratungssituationen fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten • Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und Förderung • Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratung nutzen 			
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
<ul style="list-style-type: none"> - Wie kann ich mit den verschiedenen, an meiner Schule vertretenen, pädagogischen Professionen sowie außerschulischen Beratungsdiensten in der Beratung kooperieren? - Welche Formen eines prozessbezogenen Feedbacks kann ich in meinem Unterricht einsetzen? - Wie kann ich Beratungsgespräche professionell nachbereiten? - Wie kann ich zu einer nachhaltigen Wirkung meiner Beratung beitragen? 	KS <ul style="list-style-type: none"> - Grenzen der Beratung - Formen von Feedback - Individuelle Lernberatung 	FS <ul style="list-style-type: none"> - Im Vorfeld der Notengebung Schülerdiagnosen mit Fachkollegen/innen, Klassenlehrern/innen und Stufenleitungen abgleichen - Methoden von prozessbezogenem Feedback und Beratung kennen (z.B. das GROW-Modell, nach dem Ansatz von Rogers) kennen und anwenden - langfristige konkrete Ziele setzen und ihre Evaluierung mitdenken, z.B im Kontext von 	Schule <ul style="list-style-type: none"> - Schulisches Beratungskonzept - außerschulische Beratungsmöglichkeiten (Schulpsychologische Beratungsstellen, Jugendamt etc.)

Dokumentation des Ausbildungscurriculums FS Englisch

		mdl. Kommunikationsprüfungen oder Förderempfehlungen - in Fachkonferenzen an fachlichen und organisatorischen Gesprächen teilnehmen	
S	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen • Kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren • In schulischen Gremien mitwirken 		
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
<ul style="list-style-type: none"> - Welche Professionen sind an meiner Schule vertreten und können mich mit ihrer Expertise unterstützen? - Wie erfahre ich Unterstützung durch die POB-C im Vorbereitungsdienst? - Welche Vereinbarungen gibt es an meiner Schule und welche Verfahren werden genutzt (z.B. Evaluation)? 	KS <ul style="list-style-type: none"> - Schulgesetz NRW - POB-C, Kollegiale Fallberatung - Lehrergesundheit / Selbst- und Ressourcenmanagement - Index für Inklusion - Verwaltungshandeln 	FS <ul style="list-style-type: none"> - nach jeder weiteren Klassenarbeit und Klausur die Förderhinweise zur individuellen, langfristig orientierten Lernberatung nutzen 	Schule <ul style="list-style-type: none"> - In schulischen Gremien mitwirken - Aufgaben des Lehrerrats - Verwaltungshandeln

Dokumentation des Ausbildungscurriculums FS Englisch

Q 4 Aufbau einer reflexiven Professionalität (bdU)				
U	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsplanung und –durchführung reflektieren und auswerten • Unterschiedliche Formen der Lerninitiation und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern 			
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge		
<ul style="list-style-type: none"> - Wie überprüfe ich die Qualität meines Unterrichts und wie leite ich aus dem Ergebnis Konsequenzen und Entwicklungsziele ab? - Wie fördere ich zunehmend eigenständiges und kooperatives Lernen meiner Schülerinnen und Schüler? - Welche fachlichen und überfachlichen Ziele verfolge ich im Hinblick auf den Kompetenzaufbau meiner Schülerinnen und Schüler? 		KS <ul style="list-style-type: none"> - Qualitätskriterien von Unterricht - Analyse und Evaluation von Unterricht - Schülerfeedback - Migrationssensibler Unterricht - Sprachsensibler Unterricht, Bildungssprache - Kulturelle Bildung 	FS <ul style="list-style-type: none"> - auf Basis von Evaluationsbögen konkrete Unterrichtsziele im SU/bdU setzen und evaluieren, z.B. mit SEfU, Edkimo, Surveymonkey - das Repertoire der Schüler an kooperativen Methoden erweitern und den Nutzen mit den S. gemeinsam reflektieren, z.B. durch kollaboratives Erstellen von Online-Dokumenten auf Google-Docs oder Google-Slides - klare Schwerpunktsetzungen im Unterrichtsvorhaben konsequent umsetzen und sukzessive jeden Kompetenzbereich stärken - mit Formen offenen Unterrichts (z.B. Projektarbeit, Stationenlernen) auf Vielfalt reagieren 	Schule <ul style="list-style-type: none"> - Formen offenen Unterrichts: Förderung des eigenständigen und kooperativen Lernens) - Lernzeiten
E	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> • Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen • Mit schulischen Partnern, Eltern und außerschulischen Partnern in Erziehungsfragen kooperieren (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betrieben) • Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten 			
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge		
<ul style="list-style-type: none"> - Wer kann mich bei meiner Erziehungsarbeit unterstützen? - Wie kommt es zu abgestimmten Vereinbarungen zur Wahrnehmung des Erziehungsauftrags? - Wie kann ich die Wirksamkeit meines erzieherischen Handelns überprüfen? - Wie gehe ich mit Störungen im Unterricht um und wie beuge ich Störungen meines Unterrichts vor? 		KS <ul style="list-style-type: none"> - Soziales Lernen - Konfliktanalyse, Konfliktmanagement - Demokratisches Lernen - Thementag „Umgang mit der Vielfalt im Erleben und Verhalten von Schülerinnen und Schülern“ <p>Überblick über in der Schule relevanten Störungen gemäß Notfallordner sowie Vorstellung der Schulpsychologischen Beratungsstellen im Seminarbereich; Professionelle Präsenz – ein Handlungs- und Haltungskonzept im Umgang mit destruktivem Verhalten)</p>	FS <ul style="list-style-type: none"> - mit Beratungsinstitutionen an der Ausbildungsschule konkrete Einzelfälle diskutieren und getroffene Vereinbarungen umsetzen - gezielte Fremdbeobachtung von Schülern/innen mit Kollegen/innen, Mit-Referendare/innen durchführen und lösungsorientiert auswerten - Ursachen für Störungen im Unterricht benennen und Konsequenzen transparent umsetzen 	Schule <ul style="list-style-type: none"> - Schuleigene Vereinbarungen
L	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> • Leistungen kriterienorientiert erfassen, beurteilen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren 			

Dokumentation des Ausbildungscurriculums FS Englisch

	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen • Leistungserziehung und Bewertungspraxis evaluieren und Ergebnisse zur Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts nutzen 		
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
- Wie kann ich Lernerfolgskontrollen und Feedbackverfahren zur Reflexion und Weiterentwicklung meines Unterrichts nutzen?	KS	FS	Schule
	<ul style="list-style-type: none"> - Lern- und Entwicklungsstörungen - Kulturelle Einflüsse - Begabungsförderung - Regelungen zum Nachteilsausgleich - Lernprozessanalyse und Leistungsfeststellung 	<ul style="list-style-type: none"> - Ergebnisse von Klassenarbeiten und Klausuren sowie ihrer Erwartungshorizonte evaluieren und professionell hinterfragen (Ursachensuche auf Begabungen, Schwächen hin untersuchen) - sich mit den Beratungsteams und Klassenlehrern/innen in Bezug auf individuelle Regelungen zum Nachteilsausgleich austauschen - kollegiale und institutionelle Möglichkeiten (Lernstand 8) zur Leistungsdiagnose nutzen (je nach Einstellungstermin Q2 oder Q4) 	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Heterogenität
B	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> • Beratungssituationen reflektieren, auswerten und darüber in den kollegialen Austausch mit an der Schule vorhandenen Professionen treten • An der Kooperation mit externen Beratungseinrichtungen (z.B. Jugendhilfe, Schulpsychologischer Dienst) mitwirken 		
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
- Wie kann ich mit den verschiedenen an meiner Schule vertretenen pädagogischen Professionen sowie außerschulischen Beratungsdiensten in der Beratung kooperieren?	KS	FS	Schule
	<ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Lernberatung - Grenzen der Beratung - Thementag „Umgang mit der Vielfalt im Erleben und Verhalten von Schülerinnen und Schülern“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme am Elternsprechtag: sich professionell auf die Beratung vorbereiten und sie durchführen - Lernverhalten und Leistungsbereitschaft von Schülern /innen dokumentieren, hinterfragen und mit Klassenleitung abgleichen 	<ul style="list-style-type: none"> - Konzepte für anlassbezogene Beratung in der Schule
S	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> • Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen • In schulischen Gremien mitwirken • Chancen des Ganztags nutzen und gestalten 		
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
<ul style="list-style-type: none"> - Welche Vereinbarungen gibt es an meiner Schule und welche Verfahren werden genutzt (z.B. zur Evaluation)? - Wie nutze ich die erweiterten Gestaltungsmöglichkeiten des Ganztages für die Unterstützung des Lernens? - Wie kann ich durch Zusammenarbeit mit an Schule Beteiligten zu schulischen Entwicklungsprozessen beitragen? 	KS	FS	Schule
	<ul style="list-style-type: none"> - Schulgesetz NRW - Referenzrahmen Schulqualität, Systematische Qualitätsentwicklung - Instrumente der internen und externen Evaluation 	<ul style="list-style-type: none"> - sich fachbezogen mit Schulevaluation auseinandersetzen und Perspektiven für das Fach entwickeln - außerunterrichtliche Möglichkeiten des Faches kennen lernen (AGs, Projekte, Wettbewerbe) und die Teilnahme begleiten/ selbst durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> - Schulprogramm und systematische Weiterentwicklung von Unterricht und Schule unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Qualitätsanalyse
Q 5	Aufbau einer reflexiven Handlungskompetenz im Sinne einer Fundierung (bdU)		

Dokumentation des Ausbildungscurriculums FS Englisch

U	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten 		
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
<ul style="list-style-type: none"> Was muss ich im Hinblick auf jede Schülerin/jeden Schüler wissen, um kompetenzorientiert Unterricht planen zu können? Wie erkenne ich die Barrieren für das Lernen und für die Teilhabe meiner Schülerinnen und Schüler und welche Maßnahmen leite ich daraus ab? 	KS <ul style="list-style-type: none"> Schule im Rechtsrahmen (Grundlagen, Fallbeispiele) Examensvorbereitung (u.a. Nutzung der Reflexionsanregungen zu den einzelnen Handlungsfeldern aus dem Portfolio zur Stärkung der Berufsprofessionalität (Reflexion von Prüfungsgesprächen) Informationen zum Staatsexamen 	FS <ul style="list-style-type: none"> unterrichtsimmanente Diagnoseverfahren anwenden und gezielt die Ergebnisse in den SU/bdU-Unterricht kompetenzorientiert integrieren vielfältige Zugänge und Materialien im Fachunterricht nutzen (z.B. durch ein Padlet oder QR-Codes) und auf positive Wirkung bei lernschwachen Schülern hin reflektieren 	Schule <ul style="list-style-type: none"> Umgang mit Heterogenität Projektarbeit in der Schule
E	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungszielen ausrichten Mit schulischen Partnern, Eltern und außerschulischen Partnern in Erziehungsfragen kooperieren (z. B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betrieben) Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht m intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten 		
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
<ul style="list-style-type: none"> Wie konkretisiert sich der Erziehungsauftrag an meiner Schule? Wie erfülle ich den Erziehungsauftrag im Unterricht? Wer kann mich bei meiner Erziehungsarbeit unterstützen? 	KS <ul style="list-style-type: none"> Werte und Normen, rechtliche Vorgaben (z.B. BASS) , Dienstpflichten der Lehrkräfte Schule im Rechtsrahmen (Grundlagen, Fallbeispiele) Demokratisches Lernen Soziales Lernen Thementag gang mit (Rechts-) Extremismus in Schule und Unterricht“ 	FS <ul style="list-style-type: none"> Schulregeln und Klassenregeln mit Kollegen/innen diskutieren, auf ihre Wirksamkeit hin hinterfragen und ggf. Alternativen entwickeln die fachliche, soziale und entwicklungspsychologische Entwicklung der S. im SU/bdU-Kurs thematisieren und die S. in die Weiterentwicklung von Regeln einbeziehen 	Schule <ul style="list-style-type: none"> Aufgaben und Pflichten eines Klassenlehrers <ul style="list-style-type: none"> Berufliche Pflichten in der Organisation und Verwaltung Schulische Vereinbarungen Schulische Vereinbarungen zu Exkursionen, Klassenfahrten und zum Erziehungskonzept der Schule
L	Handlungssituationen: Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und -bewertung im Schulalltag umsetzen		
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
<ul style="list-style-type: none"> Wie stelle ich eine transparente, an fachlichen Standards sowie an Potenzialen orientierte Leistungsbewertung und adressatengerechte Leistungsrückmeldung sicher? Wie erfülle ich meine Dokumentationsaufgaben unter Beachtung des Datenschutzes? 	KS <ul style="list-style-type: none"> Schule im Rechtsrahmen (Grundlagen, Fallbeispiele) 	FS <ul style="list-style-type: none"> digitale Möglichkeiten der Dokumentation kennen lernen und kritisch reflektieren Datenschutzrichtlinien und Urheberrechtsregelungen kennen und die eigene Unterrichtspraxis darauf hin evaluieren 	Schule <ul style="list-style-type: none"> Transparenz bei der Leistungsbewertung

Dokumentation des Ausbildungscurriculums FS Englisch

B	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> Beratungssituationen reflektieren, auswerten und darüber in den kollegialen Austausch mit an der Schule vorhandenen Professionen treten An der Kooperation mit externen Beratungseinrichtungen (z.B. Jugendhilfe, Schulpsychologischer Dienst) mitwirken 		
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
-	Wie kann ich mit den verschiedenen an meiner Schule vertretenen pädagogischen Professionen sowie außerschulischen Beratungsdiensten in der Beratung kooperieren?	KS	FS
		<ul style="list-style-type: none"> Grenzen der Beratung Schullaufbahnberatung, Bildungsgangwechsel Kinderschutz 	<ul style="list-style-type: none"> mit Beratungsinstitutionen (Beratungslehrerteam, Sozialarbeiter, etc.) an der Ausbildungsschule konkrete Einzelfälle diskutieren und außerschulische (Partner-) Organisationen und deren Aufgaben kennen lernen
-		Schule	
		<ul style="list-style-type: none"> Konfliktlösungsstrategien Kollegiale Fallberatung 	
S	Handlungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> Sich an Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben - auch mit Externen - in kollegialer Zusammenarbeit beteiligen Chancen des Ganztags nutzen und gestalten In schulischen Gremien mitwirken An der Kooperation mit schulexternen Partnern mitwirken 		
Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
-	Wie kann ich durch Zusammenarbeit mit an Schule beteiligten zu schulischen Entwicklungsprozessen beitragen?	KS	FS
-	Wie kann ich mit Kolleginnen und Kollegen unter Nutzung von digitalen Medien kooperieren, sowie Unterricht Beratung kontinuierlich und systematisch weiterentwickeln?	-	-
-	Wie nutze ich die erweiterten Gestaltungsmöglichkeiten des Ganztags für die Unterstützung des Lernens?	<ul style="list-style-type: none"> Rechtliche Grundlagen und Grundsätze der Mitwirkung Referenzrahmen Schulqualität, systematische Qualitätsanalyse Systematisch angelegte auch interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung, Schulprogramm Instrumente der internen und externen Evaluation Netzwerke, virtuelle Plattformen (z.B. LOGINEO NRW) Open Educational Resources Unterrichten in Kooperation Verwaltungshandeln 	<ul style="list-style-type: none"> im Rahmen von Fachkonferenzen sich über aktuelle Entwicklungen und Neuerungen informieren an schulinternen Fortbildungen zum Umgang mit den digitalen Medien teilnehmen und ihren Einsatz im Schulalltag reflektieren
-		Schule	
		<ul style="list-style-type: none"> Schulprogramm und systematische Weiterentwicklung von Unterricht und Schule unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Qualitätsanalyse 	

Dokumentation des Ausbildungscurriculums FS Englisch

Q 6	Integration im Sinne einer spiralcurricularen vertiefenden, reflektierten Rückbindung bzw. Fortführung der o.g. Handlungssituationen (kein BdU)		
U,E, L,B, S	Handlungssituationen: Individuelle Schwerpunktsetzungen		
Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge		
Individuelle Schwerpunktsetzungen	KS <ul style="list-style-type: none"> - Lehrgesundheit (u.a. Zeit – und Ressourcenmanagement , Antreiberfest) - Einsichtnahme in andere Schulformen (nach OVP § 12) - Außerschulische Bildungspartnerschaften (z.B. Bildungspartner NRW) - Bedarfsorientierte Praxissituationen - Schule der Zukunft - Evaluation der Ausbildung 	FS <p>Ausgewählte Handlungssituationen (vgl. 1. - 5. Quartal) bzw. Teilkomponenten daraus werden in Absprache mit den Referendaren in ihrer Vernetzung mit anderen Aspekten derselben Handlungssituation bzw. in ihrer Interdependenz mit anderen Handlungssituationen fachdidaktisch, allgemeindidaktisch und ggf. rechtlich (neu) ausgeleuchtet</p> <p><input type="checkbox"/> KOLLOQUIUM: Simulation des Kolloquiums als besonderes Format der Darstellung (und Bewertung) komplexer, professioneller handlungsfeldbezogener Entscheidungen, die sich an Kompetenzen und Standards orientieren</p> <p><input type="checkbox"/> SCHRIFTLICHE ARBEIT: Rückblick auf konkrete, erfahrungsgesteuerte Handlungssituationen in schulischer Praxis (s. 1. – 5. Quartal) aus fachspezifischer Sicht</p>	Schule <ul style="list-style-type: none"> - Reflektierte Zusammenführung der Kompetenzen des Lehrerhandelns in unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Handlungsfeldern - Inhaltliche und organisatorische Unterstützung bei der Vorbereitung der II. Staatsprüfung

Je nach Einstellungstermin werden das mündliche Abitur und die ZP10 im entsprechenden Quartal vorbereitend behandelt.